



Европейски парламент Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
Euroopa Parlament Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο European Parliament Parlement européen Parlaimint na hEorpa
Europski parlament Parlamento europeo Eiropas Parlaments Europos Parlamentas Európai Parlament
Parlament Ewropew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeu Parlamentul European
Európsky parlament Evropski parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

Dr. Andreas Schwab

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

02.04.2019

Pressemitteilung 6 – 2019

Andreas Schwab (EVP/CDU)

Statement Schwab (CDU) zu Sicherheitssysteme Kfz

Der Binnenmarktausschuss des Europaparlaments hat heute die neue EU-Verordnung zu Sicherheitssystemen für Kraftfahrzeuge (Trilogieinigung) verabschiedet. Dazu sagt der Sprecher der EVP-Fraktion im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, **Andreas Schwab** (CDU):

„90 Prozent aller Verkehrsunfälle sind auf menschliches Versagen zurückzuführen. Viele Autohersteller bieten deshalb schon heute Assistenzsysteme an, um Fahrer zu unterstützen und die Verkehrssicherheit zu verbessern. Intelligente Geschwindigkeitsassistenten sollen künftig den Fahrer auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung hinweisen. Ein automatisches Abbremsen des Fahrzeugs ist damit aber nicht verbunden. Schließlich soll der Fahrer nicht entmündigt werden. Besonders vor Schulen oder Kindergärten schadet es aber sicherlich nicht, wenn man an das Tempo erinnert wird.“

Hintergrund:

Die künftige EU-Verordnung sieht in neuen Modellen ab 2022 folgende Assistenzsysteme vor: eine Warnung bei Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers (etwa durch Smartphone-Nutzung während der Fahrt), intelligente Geschwindigkeitsassistenten und Rückwärtsfahrtsicherheit mit Kamera oder Sensoren sowie Unfalldatenaufzeichnung („Blackbox“), und eine Spurhalteassistenten sowie ein erweitertes Notbremsassistentensystem. Für Lkw und Busse gelten künftig besondere Vorgaben zur Verbesserung der direkten Sicht der Bus- und Lkw-Fahrer und zur Beseitigung toter Winkel sowie Einführung von Systemen, die schutzbedürftige Straßenverkehrsteilnehmer vor und neben dem Fahrzeug erkennen und beim Abbiegen davor warnen.

Die politische Einigung, die vom Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission in sogenannten Trilogverhandlungen erzielt wurde, muss nach der heutigen Abstimmung im Binnenmarktausschuss noch vom Plenum des Europäischen Parlaments und dem Rat als Gremium der Mitgliedstaaten förmlich gebilligt werden.

Für weitere Informationen:

Dr. Andreas Schwab MdEP, Tel. +32 228 47938